

B2 Aktuelle aufsichtsrechtliche Fokusthemen

Ergebnisse & Prüfungsansätze zur Outsourcing Studie der BaFin

Zielsetzung:

Das In- und Outsourcing von unterschiedlichen Teilprozessen oder auch gesamten Prozessketten im Unternehmen birgt oftmals bedeutende Risiken. Das Aufbrechen der Wertschöpfungsketten und die damit verbundene Spezialisierung von einzelnen Unternehmen für das Erlangen von ökonomischen Skaleneffekten stellen die Interne Revision vor eine besondere Herausforderung bei der Prozessprüfung. Denn es ist ihre Aufgabe, das Interne Überwachungssystem prozessorientiert zu prüfen, ohne letztlich einen risikoorientierten weißen Fleck auf der Prüfungslandkarte zu hinterlassen.

Durch die Vielzahl von Schnittstellen können sich nicht nur IT-Medienbrüche und unterschiedlichste Qualitätsstandards ergeben, sondern z. B. auch ein eingeschränktes Prüfungsrecht der Internen Revision. Da sich in der Praxis oftmals auf zahlreiche operative Elemente von prozessabhängigen Bausteinen fokussiert wird, bleibt das prozessunabhängige Überwachungskontrollrecht der Internen Revision für das Feedback an den Vorstand oder Verwaltungsrat zur Sicherung eines langfristigen Qualitätsniveaus unberücksichtigt. Neben der Herausforderung, die Prüfung von unternehmensinternen Prozessstrukturen, deren qualitative Funktionsfähigkeit der Schlüsselkontrollen sowie deren Governance System effektiv durchzuführen, ist es heutzutage von besonderer Bedeutung, die Service Level Agreements (SLA) für ausgelagerte Tätigkeiten prozessorientiert prüfen zu können. Damit unabdingbar verknüpft ist die Kenntnis über mögliche Best Practices von SLAs, welche die Anspruchsgrundlage zwischen Auftraggeber (Outsourcer) und Auftragnehmer (Insourcer) bilden.

Durch unseren Workshops sind Sie im Anschluss in der Lage, eine praktische Prüfung von in- und out-gesourceten Prozessen umzusetzen. Sie erlernen methodisches Vorgehen zur Beurteilung von Outsourcing-Schnittstellen, der typischen Problem- und Risikofelder. Zugleich wird anhand eines Muster-SLA respektive Geschäftsbesorgungsauftrages aufgezeigt, wie ein Best Practice in der Praxis als Benchmark aussehen kann.

Inhaltliche Bausteine:

- ✓ Aufsichtsrechtliche Dimension des Outsourcings – Entwicklung und Inhalt der maßgeblichen regulatorischen Regelwerke: MaRisk & Rundschreiben 2000/11, Auslagerungsverordnung (AusV) FMA Österreich sowie FINMA 2008/7 „Auslagerung von Geschäftsbereichen bei Finanzdienstleistungsinstituten“
- ✓ Ergebnisse der BaFin Vergleichsstudie:
 - Mögliche Veränderungen der Prüfungsberichtsverordnung
 - Grenzen und Schwerpunkte der Auslagerungen
 - Geschäftsstrategie, Motive und Outsourcing Tendenzen
 - Beachtung der regulatorischen Definitionen des Outsourcing
 - Risikoanalyse von wesentlichen und unwesentlichen Auslagerungsbereichen
 - Steuerung, Überwachung und Kontrolle von Outsourcing
 - Exit Strategien gemäß Bankenaufsicht
- ✓ Formen des Outsourcings und strategische Typenbeurteilung im Rahmen der Wertschöpfungsarchitektur zur weiteren Risikoeinschätzung
- ✓ Risikoorientierte Strukturierung des Auslagerungsprozesses
- ✓ Prüfungsansätze zu den Pflichten der leistungsüberwachenden Stelle [IDW PS 951]
- ✓ Typische Problem- und Risikofelder bei Outsourcing
- ✓ Ausgestaltung von Service Level Agreements und Geschäftsbesorgungsaufträgen
- ✓ Prüfungspflichten der Internen Revision bei wesentlichen Auslagerungen
- ✓ Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für Ihre Praxis

Methodik: Interaktiver Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Fallstudien

Dauer: 2 Tage [16 CPE gemäß IIA Standards]

Ablaufzeiten: 1. Tag von 10-18 Uhr zur besseren Anreise, 2. Tag 9-17 Uhr

Standort: Brunnenstr. 111, 13355 Berlin

Termin: 23./24. Juni 2014

Hotelempfehlung: *Hotel Holiday Inn Berlin-Mitte, Hochstrasse 2-3, 13357 Berlin*
Reservierung Tel.: +49 (0) 30 46003-777